

**ANFRAGE** von Markus Federer (CVP, Zürich)

betreffend Massnahmen zur Steigerung von Sicherheit und Lebensqualität in der Stadt Zürich

---

Die Räumung der Drogenszene am Letten rückt endlich in greifbare Nähe. Die Angst in der Bevölkerung und die Einbussen in der Lebensqualität, aber auch die Einbussen in der Wirtschaft, vor allem in den von der Drogenszene belasteten Stadtkreisen, kann aber kaum kurzfristig behoben werden. Folglich müssten nun mittelfristige und langfristige Projekte und Perspektiven gesucht werden, die auf eine anhaltende Verbesserung des Zustandes in der Stadt Zürich abzielen.

Ich bitte daher den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Erachtet die Regierung die Wiederbelebung der von der Drogenszene belasteten Stadtkreises als eine rein städtische Angelegenheit, oder ist sie bereit, wo möglich helfend und belebend mitzuwirken?
- Könnten bauliche Massnahmen, z.B. vorgezogene Renovationen an kantonalen Liegenschaften, zur Hebung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung und zu einer Wiederbelebung in den Quartieren führen?
- Sieht die Regierung andere Massnahmen, um der Verslumung in der Stadt Zürich entgegen zu wirken? Wenn ja: Welche und mit welchen Kostenfolgen?
- Sieht die Regierung Möglichkeiten, die Wirtschaft zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und dadurch zur Wiederbelebung der Stadt Zürich zu ermuntern? Könnte evtl. Land/Liegenschaften zu günstigen Bedingungen abgegeben werden?

Ist die Regierung nicht auch der Meinung, die Verantwortung für die Zustände rund um die Drogenszene liege nicht alleine bei der Stadt? Müssten geeignete Massnahmen nicht auch durch den Kanton mitgetragen werden?

Markus Federer